

Rahmen wird sich, in Form von Beispielen und Warnungen, alles sagen lassen, was zu sagen leider heute dringend notwendig ist.

Daß ich nicht allein stehe als Warner, zeigt mir in erfreulicher Weise Ludwig Freunds Werk *Am Ende der Philosophie*. Es zeigen mir das auch die Arbeiten Schlicks und Carnaps vortreffliches Buch vom *Logischen Aufbau der Welt*, wenn auch, meines Erachtens, die Wiener Gelehrten allzusehr im mechanistischen Dogmatismus verankert sind und allzuviel legitime Probleme als „unphilosophisch“ beseitigen wollen. Zu große Vorsicht ist aber immer noch besser als Hemmungslosigkeit. Auch Weinberg's „Erkenntnistheorie“ mag an dieser Stelle gedacht sein.

Leipzig, im September 1930.

Hans Driesch.